

Symbolbild, erstellt mit KI

ÖV-Erreichbarkeit großer Arbeitsplatzstandorte in Niederösterreich

Endbericht

Oktober 2026

Auftraggeberin:
Arbeiterkammer Niederösterreich

Bearbeitung: Gerald Kovacic (Projektleitung)
Cristian Andronic

ÖIR GmbH (100%-Tochter des Vereins Österreichisches Institut für Raumplanung)
A-1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 27 | Telefon +43 1 533 87 47 | www.oir.at

Wien, Oktober 2026 | ANr. 801904

INHALT

1. Ausgangslage und Aufgabenstellung 4

2. Vorgangsweise 4

3. Ergebnisse 5
3.1 Kartendarstellungen 5
3.2 Quantitative Auswertungen für das Bundesland Niederösterreich 5
3.3 Versorgungslücken im ÖV-Angebot nach Gemeinden 9
3.4 Änderungen im Vergleich zur Auswertung aus dem Jahr 2022 13

Anhang: Bundesländerkarten 15

Tabellen-, Abbildungs- und Kartenverzeichnis

Tabelle 1: Anzahl großer Arbeitsplatzstandorte ohne ÖV-Erschließung nach Größenklassen je Gemeinde in Niederösterreich 9

Abbildung 1: Anteil der Erwerbspendler:innen an großen Arbeitsplatzstandorten 6
Abbildung 2: ÖV-Erreichbarkeit von großen Arbeitsplatzstandorten 6
Abbildung 3: Niederösterreich, Ausschnitt Krems – St. Pölten: ÖV-Erreichbarkeit von großen Arbeitsplatzstandorten 8

Karte A.1: Niederösterreich Nordost
Karte A.2: Niederösterreich Nordwest
Karte A.3: Niederösterreich Südost
Karte A.4: Niederösterreich Südwest

1. Ausgangslage und Aufgabenstellung

Erreichbarkeitsuntersuchungen, die bislang in Österreich veröffentlicht wurden, beschäftigen sich zumeist mit der Erreichbarkeit von Einwohner:innen bzw. Pendler:innen an ihrem Wohnort. Punktuell wurden auch Analysen zur Erreichbarkeit von Arbeitsstandorten durchgeführt. Eine erstmalige systematische Untersuchung für das gesamte österreichische Bundesgebiet wurde 2022 vom ÖIR durchgeführt.

Vor diesem Hintergrund wurde eine Analyse der ÖV-Erreichbarkeit von Arbeitsplatzstandorten in Österreich durchgeführt. Diese wurde im Rahmen der vorliegenden Bearbeitung für das Bundesland Niederösterreich aktualisiert und erneut durchgeführt. Damit wird eine quantitative Grundlage für die weiterführende Diskussion zur nachhaltigen Mobilität auf dem Arbeitsweg geschaffen. Die Ergebnisse sollen darüber hinaus als Grundlage für weitere Bearbeitungen und Analysen der Arbeiterkammer Niederösterreich dienen.

2. Vorgangsweise

Aus vorhandenen Datenquellen werden durch Kombination bzw. dem räumlichen Verschneiden von Daten zu Arbeitsplatzstandorten und ÖV-Erreichbarkeit neue Erkenntnisse gewonnen. Dafür wurden herangezogen:

- Kleinräumige Rasterdaten der Statistik Austria zu Erwerbspendlern am Arbeitsort 2024 (100 x 100 m-Rasterzelle, Stichtag 31.10.2024). Diese Daten zeigen die Anzahl der Erwerbstätigen in der Gemeinde bzw. in der Rasterzelle. Sie lassen keine direkten Rückschlüsse auf die Größe der relevanten Unternehmen zu, sondern zeigen die räumliche Kumulation von Arbeitsplätzen in dem Gebiet der 100 x 100 m-Rasterzelle. Hinweis: Der Datenstand wird von der Statistik Austria jährlich aktualisiert, die Veröffentlichung erfolgt mit einer Verzögerung von 1-2 Jahren. Zum Zeitpunkt der Datenabfrage war 2024 der letztverfügbare Datenstand.
- ÖV-Güteklassen der ÖROK/AustriaTech, diese sind österreichweit verfügbar. Sie zeigen das kategorisierte ÖV-Angebot nach Verkehrsmittelart und Haltestellenkategorie für einen schulfreien Werktag, genauer das Bedienintervall für alle Haltestellen sowie die Erreichbarkeit der Haltestellen in Klassen:
  - A: Höchstrangige ÖV-Erschließung, städtisch
  - B: Hochrangige ÖV-Erschließung, städtisch
  - C: Sehr gute ÖV-Erschließung, städtisch/ländlich, ÖV-Achsen, ÖV-Knoten
  - D: Gute ÖV-Erschließung, städtisch/ländlich, ÖV-Achsen, ÖV-Knoten
  - E: Sehr gute Basiserschließung, ländlicher Raum
  - F: Gute Basiserschließung, ländlicher Raum
  - G: Basiserschließung, ländlicher Raum

3. Ergebnisse

3.1 Kartendarstellungen

Am besten lassen sich die Ergebnisse der Bearbeitungen in Kartendarstellungen kommunizieren. Dazu steht eine Kartendarstellung für Niederösterreich zur Verfügung. Sie zeigt die Arbeitsplatzstandorte und die ÖV-Einzugsbereiche nach Güteklassen.

Die druckfähigen Offline-Karten im Maßstab 1:50.000 werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt. Die Karten befinden sich im Anhang.

3.2 Quantitative Auswertungen für das Bundesland Niederösterreich

Insgesamt sind in den Rasterdaten der Statistik Austria zu Erwerbspendlern am Arbeitsort 713.142 Erwerbspendler:innen in Niederösterreich für das Jahr 2024 erfasst. Diese bilden die Anzahl der Arbeitsplätze je Rasterzelle ab, unabhängig davon, ob die Arbeitnehmer:innen aus der Gemeinde kommen (Nichtpendler und Gemeindebinnenpendler) oder aus einer anderen Gemeinde einpendeln. In den Datensätzen mit den Abgrenzungen nach politischen Gemeinden sind es 689.779 Erwerbspendler:innen. Die Differenz ergibt sich lt. Statistik Austria durch 23.363 Erwerbstätige, die in Gebäuden arbeiten, die nicht im Register erfasst sind und daher nicht im Raster verortet werden können.

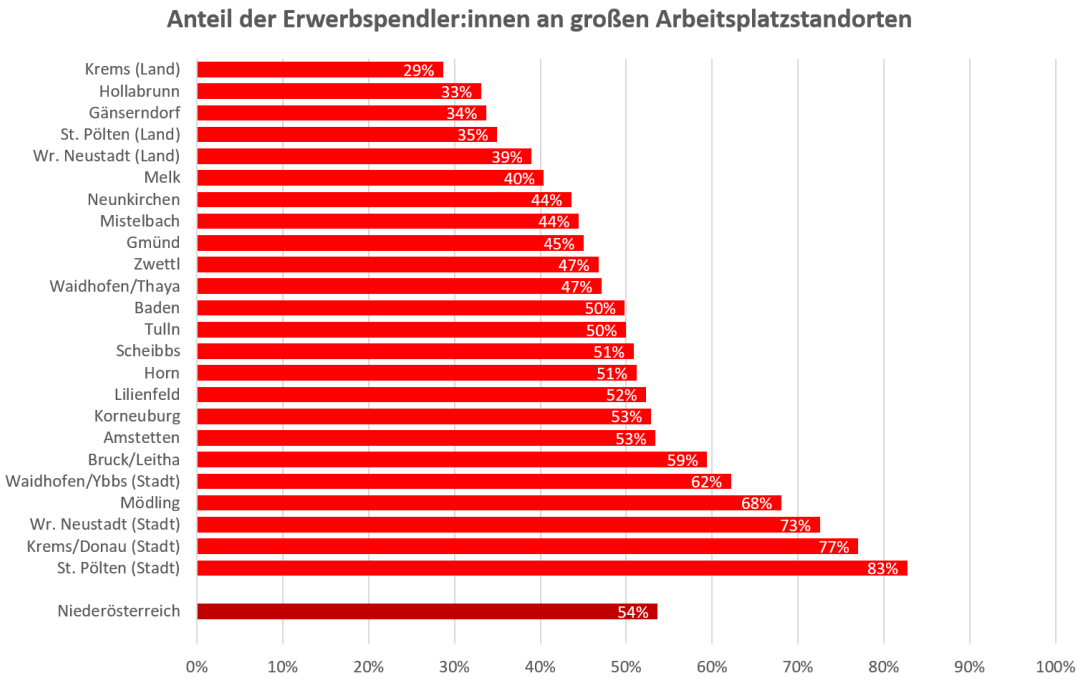
Die Daten umfassen unselbständig und selbstständig Beschäftigte und entsprechen der Meldung bei der Sozialversicherung. Bei Arbeitsüberlassern, Dienstleistern etc. sind die Beschäftigten üblicherweise in der Zentrale verortet.

Die Festlegung, Betriebsstandorte mit 50 oder mehr Erwerbspendler:innen zu betrachten, lässt einen Teil der Erwerbstätigen in der vorliegenden Auswertung unberücksichtigt. In Niederösterreich sind 54,0% der Erwerbstätigen in Rasterzellen mit 50 oder mehr Erwerbspendler:innen zu finden. Im Vergleich zur Analyse für die Daten aus dem Jahr 2019 hat sich der Anteil um 0,5%-Punkte erhöht. Eine detaillierte Darstellung dieses Anteils nach Bezirken wird in Abbildung 1 dargestellt.

In den Statutarstädten Niederösterreichs liegt der Anteil der Erwerbspendler:innen an großen Arbeitsplatzstandorten über dem niederösterreichischen Durchschnitt; in Wiener Neustadt, St. Pölten und Krems an der Donau werden Werte von über 70% erreicht. Auch der Bezirk Mödling weist einen hohen Anteil auf. Am unteren Ende der Skala finden sich vor allem ländlich geprägte Bezirke wie Krems (Land), Hollabrunn, St. Pölten (Land) und Gänserndorf in denen deutlich weniger Arbeitsplätze auf große Arbeitsplatzstandorte entfallen.

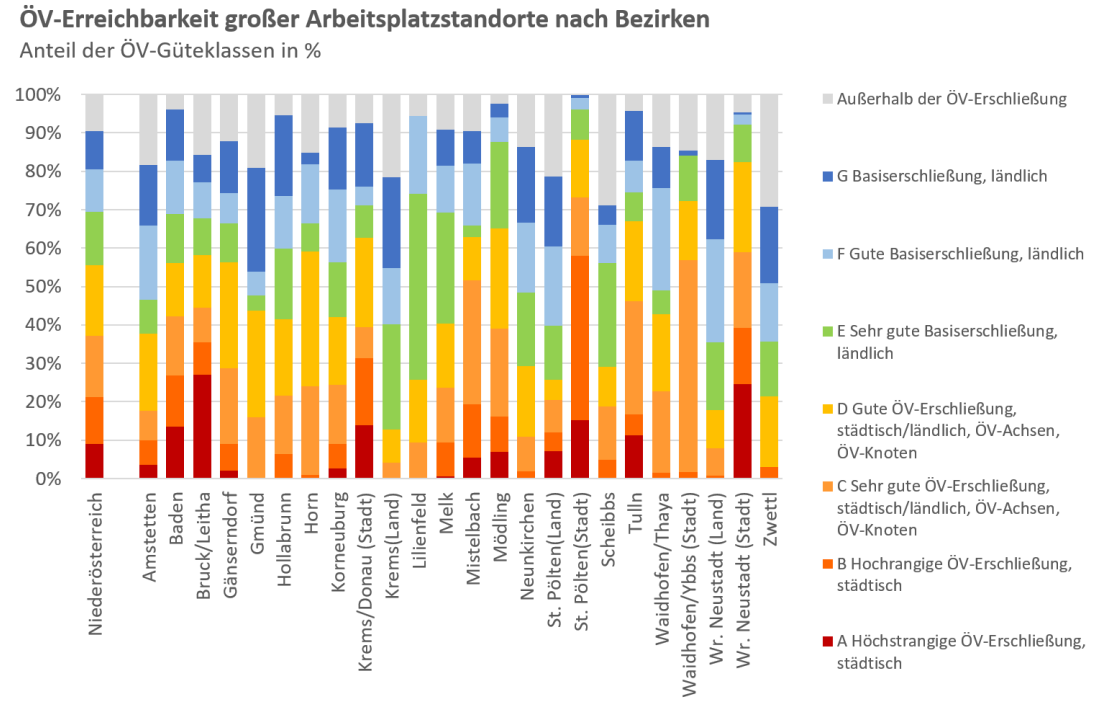
Für die Analyse der Erschließung der großen Arbeitsplatzstandorte werden diese den vorhandenen ÖV-Güteklassen räumlich zugeordnet; die in Abbildung 2 dargestellten Daten werden auf Bezirksebene (inkl. Statutarstädte) aggregiert. Im niederösterreichischen Durchschnitt zeigt sich dabei eine vergleichsweise gleichmäßige Verteilung der ÖV-Erschließung: Sämtliche Klassen erreichen Anteile zwischen 10% und 20%, wobei sich die Standorte schwerpunktmäßig auf die Klassen C, D und E konzentrieren.

Abbildung 1: Anteil der Erwerbspendler:innen an großen Arbeitsplatzstandorten



Anmerkung: Größere Arbeitsplatzstandorte sind Arbeitsplatzstandorte mit 50 oder mehr Erwerbspendler:innen in 100x100-m-Rasterzellen der Statistik Austria.
Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2024, Abgestimmte Erwerbsstatistik. ÖROK/AustriaTech: ÖV-Güteklassen 2025.

Abbildung 2: ÖV-Erreichbarkeit von großen Arbeitsplatzstandorten



Anmerkung: Größere Arbeitsplatzstandorte: Arbeitsplatzstandorte mit 50 oder mehr Erwerbspendler:innen in 100x100-m-Rasterzellen der Statistik Austria.
Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2024, Abgestimmte Erwerbsstatistik. ÖROK/AustriaTech: ÖV-Güteklassen 2025.

Bei einer nach Bezirken differenzierten Betrachtung treten zusätzliche Muster hervor. Die Statutarstädte weisen durchwegs einen hohen Anteil ÖV-erschlossener großer Arbeitsplatzstandorte auf – bis zu 99% in St. Pölten. In insgesamt 10 der 24 Bezirke liegt dieser Wert über 90%; vier Bezirke, Krems (Land), St. Pölten (Land), Scheibbs und Zwettl, bleiben unter 80%.

Betrachtet man die einzelnen Güteklassen gesondert, so überschreitet der Anteil der Klasse A nur in sechs Bezirken die Marke von 12%: Baden,Bruck an der Leitha, Krems an der Donau (Stadt), St. Pölten (Stadt), Tulln und Wiener Neustadt (Stadt). Spitzenreiter ist Bruck an der Leitha mit knapp 27%. Wird die Güteklasse B hinzugezählt, verändert sich das Bild nur geringfügig: Die höchsten Erschließungsanteile entfallen weiterhin auf Wiener Neustadt, St. Pölten, Krems an der Donau und Bruck an der Leitha mit Werten von 31-39% bzw. über 58% in St. Pölten. Hervorzuheben ist, dass die vierte niederösterreichische Statutarstadt, Waidhofen an der Ybbs, in den Klassen A und B lediglich einen kombinierten Anteil von ca. 2% erreicht. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die fehlende hochrangige Bahnanbindung. Insgesamt liegen zehn Bezirke in den Klassen A und B unter 5%; in drei davon verfügt kein einziger der großen Arbeitsplatzstandorte über eine Erschließung dieser Güte.

Erweitert man die Analyse um die Güteklassen C und D, so sind damit alle Klassen erfasst, die über eine bloße Basiserschließung hinausgehen. Das so entstehende Bild zeigt einerseits sehr hohe Abdeckungsgrade in den Statutarstädten – insbesondere in Wiener Neustadt (Stadt) mit 83% und St. Pölten (Stadt) mit 88%. Andererseits zeigt sich eine Bild deutlichen Anstiegs der Erschließungswerte in Bezirken wie Waidhofen an der Ybbs, Horn, Tulln und Mödling. Besonders ausgeprägt fällt der Zuwachs in Waidhofen an der Ybbs aus: Mit einem Sprung von rund 71% Prozentpunkten rückt die Stadt bei Betrachtung dieser vier Güteklassen mit über 72% auf den dritten Rang vor. Gleichzeitig gibt es auch hier Bezirke, in denen der Erschließungsanteil niedrig bleibt: Wiener Neustadt (Land) mit 18%, Zwettl (21%) und Krems (Land) mit lediglich 13%.

Die Karte auf der folgenden Seite ist ein Ausschnitt aus der Detailkarte (Online-Atlas) und zeigt den Ballungsraum Krems – St. Pölten. Es gilt die nachstehende Legende:

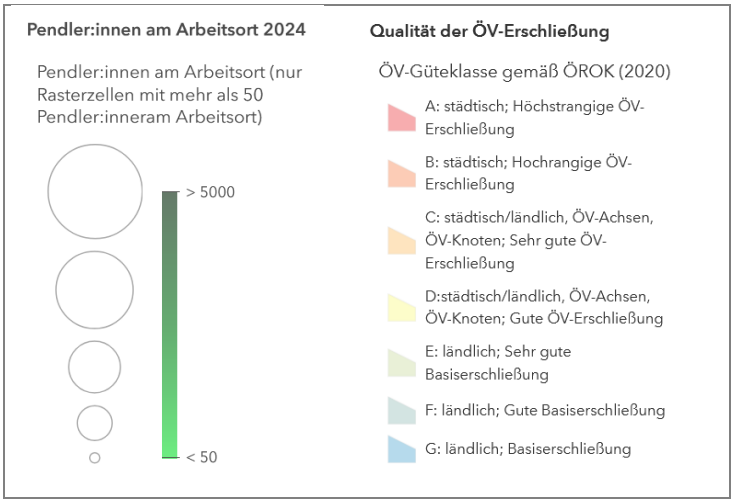
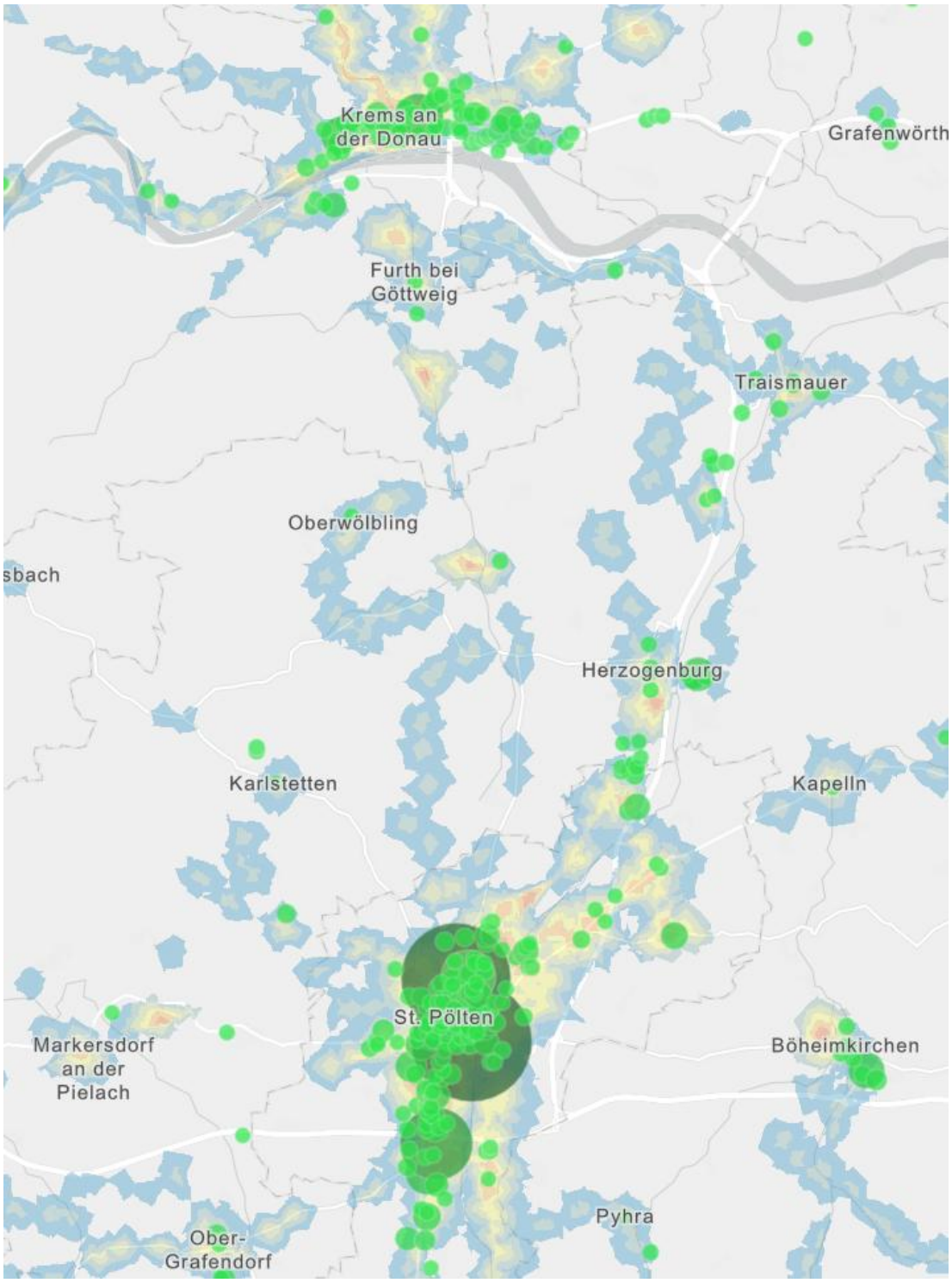


Abbildung 3: Niederösterreich, Ausschnitt Krems – St. Pölten: ÖV-Erreichbarkeit von großen Arbeitsplatzstandorten



Quelle: ÖIR auf Basis Statistik Austria, Registerzählung 2024, Abgestimmte Erwerbsstatistik. ÖROK/ AustriaTech: ÖV-Güteklassen 2025.

3.3 Versorgungslücken im ÖV-Angebot nach Gemeinden

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Versorgungslücken im ÖV-Angebot. Dafür wurden je politischem Bezirk und politischer Gemeinde jene Arbeitsplatzstandorte mit mehr als 50 Beschäftigten ausgewertet, die außerhalb der ÖV-Güteklassen liegen. Diese können ein Ansatzpunkt sein, die Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Landesverwaltung, Verkehrsverbund), bzw. betriebliche Aktivitäten zur Verbesserung der Situation für die Mitarbeiter:innen anzuregen.

Tabelle 1: Anzahl großer Arbeitsplatzstandorte ohne ÖV-Erschließung nach Größenklassen je Gemeinde in Niederösterreich

BKZ	Politischer Bezirk	GKZ	Politische Gemeinde	50 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1.000 und mehr	Insgesamt
301	Krems an der Donau (Stadt)	30101	Krems an der Donau	2	6	.	.	8
302	Sankt Pölten(Stadt)	30201	St. Pölten	1	.	.	.	1
303	Waidhofen an der Ybbs (Stadt)	30301	Waidhofen an der Ybbs	3	1	.	.	4
304	Wiener Neustadt(Stadt)	30401	Wiener Neustadt	4	3	.	.	7
305	Amstetten	30502	Amstetten	2	4	.	.	6
305	Amstetten	30504	Aschbach-Markt	1	1	.	.	2
305	Amstetten	30506	Behamberg	1	.	.	.	1
305	Amstetten	30508	Ennsdorf	.	2	.	.	2
305	Amstetten	30516	Hollenstein an der Ybbs	1	.	.	.	1
305	Amstetten	30517	Kematen an der Ybbs	1	2	.	.	3
305	Amstetten	30520	Neuhofen an der Ybbs	1	.	.	.	1
305	Amstetten	30522	Oed-Oehling	1	1	.	.	2
305	Amstetten	30527	St. Georgen am Ybbsfelde	2	1	.	.	3
305	Amstetten	30529	St. Pantaleon-Erla	.	1	.	.	1
305	Amstetten	30531	St. Valentin	1	1	.	.	2
305	Amstetten	30532	Seitenstetten	1	.	1	.	2
305	Amstetten	30534	Strengberg	.	1	.	.	1
305	Amstetten	30536	Viehdorf	1	.	.	.	1
305	Amstetten	30539	Weistrach	1	.	.	.	1
305	Amstetten	30542	Wolfsbach	1	.	.	.	1
305	Amstetten	30543	Ybbsitz	.	1	.	.	1
306	Baden	30602	Altenmarkt an der Triesting	1	.	.	.	1
306	Baden	30604	Baden	1	.	.	.	1
306	Baden	30607	Ebreichsdorf	1	.	.	.	1
306	Baden	30612	Günselsdorf	2	.	.	.	2
306	Baden	30618	Kottingbrunn	1	.	.	.	1
306	Baden	30631	Schönau an der Triesting	.	1	.	.	1
306	Baden	30639	Traiskirchen	1	.	.	.	1
306	Baden	30641	Trumau	.	1	.	.	1
306	Baden	30645	Weissenbach an der Triesting	1	.	.	.	1
307	Bruck an der Leitha	30704	Bruck an der Leitha	2	.	.	.	2

BKZ	Politischer Bezirk	GKZ	Politische Gemeinde	50 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1.000 und mehr	Ins-ge-samt
307	Bruck an der Leitha	30706	Enzersdorf an der Fischa	1	1	.	.	2
307	Bruck an der Leitha	30708	Göttlesbrunn-Arbesthal	1	.	.	.	1
307	Bruck an der Leitha	30713	Hof am Leithaberge	1	.	.	.	1
307	Bruck an der Leitha	30716	Mannersdorf am Leithagebirge	.	1	.	.	1
307	Bruck an der Leitha	30724	Sommerein	.	1	.	.	1
307	Bruck an der Leitha	30730	Fischamend	1	1	1	.	3
307	Bruck an der Leitha	30732	Himberg	3	.	.	.	3
307	Bruck an der Leitha	30733	Klein-Neusiedl	.	1	.	.	1
307	Bruck an der Leitha	30739	Schwadorf	1	.	.	.	1
307	Bruck an der Leitha	30740	Schwechat	1	1	2	.	4
308	Gänserndorf	30808	Deutsch-Wagram	.	1	.	.	1
308	Gänserndorf	30814	Engelhartstetten	.	1	.	.	1
308	Gänserndorf	30830	Lassee	1	.	.	.	1
308	Gänserndorf	30836	Markgrafneusiedl	1	.	.	.	1
308	Gänserndorf	30844	Orth an der Donau	.	2	.	.	2
308	Gänserndorf	30865	Weiden an der March	1	.	.	.	1
309	Gmünd	30908	Gmünd	2	.	.	.	2
309	Gmünd	30912	Großschönau	1	.	.	.	1
309	Gmünd	30913	Moorbad Harbach	.	1	.	.	1
309	Gmünd	30916	Heidenreichstein	.	1	.	.	1
309	Gmünd	30935	Schrems	2	1	.	.	3
310	Hollabrunn	31008	Göllersdorf	1	.	.	.	1
310	Hollabrunn	31022	Hollabrunn	1	.	.	.	1
310	Hollabrunn	31037	Retz	2	.	.	.	2
311	Horn	31105	Eggenburg	.	1	.	.	1
311	Horn	31106	Gars am Kamp	.	3	.	.	3
311	Horn	31107	Geras	.	1	.	.	1
311	Horn	31110	Irnfritz-Messern	1	.	.	.	1
311	Horn	31121	Rosenburg-Mold	1	.	.	.	1
311	Horn	31130	Straning-Grafenberg	1	.	.	.	1
312	Korneuburg	31207	Harmannsdorf	1	1	.	.	2
312	Korneuburg	31208	Hausleiten	.	1	.	.	1
312	Korneuburg	31216	Leobendorf	2	1	.	.	3
312	Korneuburg	31227	Spillern	1	.	.	.	1
312	Korneuburg	31229	Stetten	3	1	.	.	4
312	Korneuburg	31230	Stockerau	.	2	.	.	2
312	Korneuburg	31235	Gerasdorf bei Wien	.	1	.	.	1
313	Krems(Land)	31308	Grafenegg	2	.	.	.	2
313	Krems(Land)	31310	Gedersdorf	3	.	.	.	3
313	Krems(Land)	31315	Hadersdorf-Kammern	2	.	.	.	2

BKZ	Politischer Bezirk	GKZ	Politische Gemeinde	50 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1.000 und mehr	Ins-ge-samt
313	Krems(Land)	31322	Langenlois	.	1	.	.	1
313	Krems(Land)	31324	Lichtenau im Waldviertel	.	1	.	.	1
313	Krems(Land)	31327	Mautern an der Donau	1	.	.	.	1
313	Krems(Land)	31336	Rastenfeld	1	.	.	.	1
314	Lilienfeld	31403	Hainfeld	1	1	.	.	2
314	Lilienfeld	31409	Ramsau	1	.	.	.	1
315	Melk	31509	Golling an der Erlauf	1	.	.	.	1
315	Melk	31513	Hürm	2	.	.	.	2
315	Melk	31514	Kilb	2	.	.	.	2
315	Melk	31520	Loosdorf	1	.	.	.	1
315	Melk	31525	Münichreith-Laimbach	1	.	.	.	1
315	Melk	31533	Pöchlarn	2	1	.	.	3
315	Melk	31540	St. Martin-Karlsbach	1	1	.	.	2
315	Melk	31543	Schollach	1	.	.	.	1
316	Mistelbach	31614	Großebersdorf	2	1	.	.	3
316	Mistelbach	31629	Laa an der Thaya	1	1	.	.	2
316	Mistelbach	31633	Mistelbach	1	.	.	.	1
316	Mistelbach	31654	Wilfersdorf	1	.	.	.	1
317	Mödling	31701	Achau	.	1	.	.	1
317	Mödling	31702	Biedermannsdorf	.	.	1	.	1
318	Neunkirchen	31803	Aspangberg-St. Peter	1	.	.	.	1
318	Neunkirchen	31810	Gloggnitz	1	.	.	.	1
318	Neunkirchen	31814	Kirchberg am Wechsel	1	.	.	.	1
318	Neunkirchen	31817	Natschbach-Loipersbach	.	1	.	.	1
318	Neunkirchen	31818	Neunkirchen	1	.	.	.	1
318	Neunkirchen	31821	Payerbach	1	.	.	.	1
318	Neunkirchen	31823	Pitten	.	1	.	.	1
318	Neunkirchen	31829	Reichenau an der Rax	1	.	.	.	1
318	Neunkirchen	31838	Semmering	1	.	.	.	1
318	Neunkirchen	31839	Ternitz	2	1	.	.	3
319	Sankt Pölten(Land)	31902	Asperhofen	.	1	.	.	1
319	Sankt Pölten(Land)	31903	Böheimkirchen	.	1	.	.	1
319	Sankt Pölten(Land)	31905	Eichgraben	1	.	.	.	1
319	Sankt Pölten(Land)	31907	Gerersdorf	2	.	.	.	2
319	Sankt Pölten(Land)	31912	Herzogenburg	1	.	1	.	2
319	Sankt Pölten(Land)	31916	Karlstetten	2	.	.	.	2
319	Sankt Pölten(Land)	31919	Kirchstetten	1	1	.	.	2
319	Sankt Pölten(Land)	31926	Neulengbach	1	.	.	.	1
319	Sankt Pölten(Land)	31928	Nußdorf ob der Traisen	1	3	.	.	4
319	Sankt Pölten(Land)	31929	Ober-Grafendorf	.	1	.	.	1

BKZ	Politischer Bezirk	GKZ	Politische Gemeinde	50 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1.000 und mehr	Ins-ge-samt
319	Sankt Pölten(Land)	31932	Prinzersdorf	1	.	.	.	1
319	Sankt Pölten(Land)	31951	Pressbaum	1	.	.	.	1
319	Sankt Pölten(Land)	31953	Tullnerbach	2	.	.	.	2
320	Scheibbs	32001	Gaming	1	.	.	.	1
320	Scheibbs	32008	Purgstall an der Erlauf	.	1	.	.	1
320	Scheibbs	32016	Wieselburg	2	1	.	1	4
320	Scheibbs	32017	Wieselburg-Land	2	1	.	.	3
321	Tulln	32106	Fels am Wagram	1	.	.	.	1
321	Tulln	32107	Grafenwörth	1	1	.	.	2
321	Tulln	32135	Tulln an der Donau	.	1	.	.	1
321	Tulln	32139	Würmla	1	.	.	.	1
321	Tulln	32140	Zeiselmauer-Wolfpassing	1	.	.	.	1
321	Tulln	32141	Zwentendorf an der Donau	1	2	.	.	3
322	Waidhofen an der Thaya	32203	Dobersberg	1	.	.	.	1
322	Waidhofen an der Thaya	32206	Gastern	.	1	.	.	1
322	Waidhofen an der Thaya	32209	Karlstein an der Thaya	1	.	.	.	1
322	Waidhofen an der Thaya	32216	Raabs an der Thaya	1	1	.	.	2
322	Waidhofen an der Thaya	32220	Waidhofen an der Thaya	1	1	.	.	2
323	Wiener Neustadt(Land)	32301	Bad Fischau-Brunn	.	1	.	.	1
323	Wiener Neustadt(Land)	32302	Bad Schönau	.	1	.	.	1
323	Wiener Neustadt(Land)	32304	Ebenfurth	.	.	1	.	1
323	Wiener Neustadt(Land)	32315	Krumbach	1	.	.	.	1
323	Wiener Neustadt(Land)	32327	Sollenau	1	.	.	.	1
323	Wiener Neustadt(Land)	32330	Theresienfeld	2	.	.	.	2
323	Wiener Neustadt(Land)	32336	Winzendorf-Muthmannsdorf	.	2	.	.	2
323	Wiener Neustadt(Land)	32337	Wöllersdorf-Steinabrückl	1	1	.	.	2
325	Zwettl	32501	Allentsteig	1	3	.	.	4
325	Zwettl	32504	Echsenbach	.	1	.	.	1
325	Zwettl	32508	Groß Gerungs	.	2	.	.	2
325	Zwettl	32509	Großgöttfritz	1	1	.	.	2
325	Zwettl	32517	Martinsberg	1	.	.	.	1
325	Zwettl	32521	Rappottenstein	1	.	.	.	1
325	Zwettl	32522	Sallingberg	1	.	.	.	1
325	Zwettl	32523	Schönbach	1	.	.	.	1
325	Zwettl	32528	Bad Traunstein	1	.	.	.	1
325	Zwettl	32530	Zwettl-Niederösterreich	1	1	.	.	2
SUMME				142	93	7	1	243

Anmerkung
größere Arbeitsplatzstandorte: Arbeitsplatzstandorte mit 50 oder mehr Erwerbspendler:innen in 100x100-m-Rasterzellen der Statistik Austria
ohne ÖV-Erschließung: Arbeitsplatzstandorte außerhalb der ÖROK-Güteklassen
Quelle: Statistik Austria, Registerzählung 2024, Abgestimmte Erwerbsstatistik. ÖROK/AustriaTech: ÖV-Güteklassen 2025.

3.4 Änderungen im Vergleich zur Auswertung aus dem Jahr 2022

Die Datengrundlage der damaligen Auswertung waren die Registerzählung 2019, Abgestimmte Erwerbsstatistik sowie die ÖV-Güteklassen 2020 der ÖROK/AustriaTech.

In der Gegenüberstellung mit der Auswertung aus dem Jahr 2022 zeigt sich für Niederösterreich insgesamt eine positive Entwicklung: Sowohl die Zahl der betroffenen Gemeinden als auch die Zahl der einzelnen Arbeitsplatzstandorte ohne ÖV-Erschließung ist zurückgegangen. Die Verbesserung verteilt sich dabei nicht gleichmäßig über das gesamte Landesgebiet, sondern konzentriert sich auf einzelne Gemeinden, in denen mehrere Standorte gleichzeitig neu erschlossen wurden.

Von den insgesamt 573 Gemeinden Niederösterreichs weisen aktuell 142 mindestens einen großen Arbeitsplatzstandort ohne ÖV-Erreichbarkeit auf. Gegenüber der Vorauswertung mit 157 Gemeinden entspricht das einem Rückgang um 15 Gemeinden oder rund 10%. Der Anteil der betroffenen Gemeinden an allen niederösterreichischen Gemeinden sinkt damit von rund 27% auf knapp 25%.

Gemeinden mit verbesserter Erreichbarkeit großer Arbeitsplatz-Standorte

- Krems an der Donau: von 16 auf 8 Standorte (–50 %) – in absoluten Zahlen der größte Rückgang im gesamten Bundesland. Mehrere dieser Standorte, in denen sich die ÖV-Erreichbarkeit verbessert hat befinden sich im Betriebs- und Gewerbegebiet östlich der Stadt. Dieses Gebiet wurde seit dem Jahr 2021 über die Buslinie 7 erschlossen.
- Amstetten: von 11 auf 6 Standorte (–45 %) – Im Vergleich zum Jahr 2020 ist eine größere ÖV-Erreichbarkeit vor allem im Osten der Stadt, im Betriebsgebiet Ost vorhanden. Hier fährt seit dem Jahr 2023 eine Buslinie auch an schulfreien Werktagen und verbindet das Gebiet mit dem Bahnhof.
- Aschbach-Markt: von 6 auf 2 Standorte (–67 %) – Dies entsteht aus mehreren Gründen: einerseits hat sich durch die Korrektur der Zugang zum Bahnhof (von einseitig auf beidseitig) der Einzugsbereich der ÖV-Güteklassen verändert und erschließt somit mehrere Standorte. Andererseits haben einige ehemalige große Standorte weniger Beschäftigte im Vergleich zum Stand 2019.
- Hagenbrunn: von 4 auf 0 Standorte → vollständige Erschließung aller großen Arbeitsplatzstandorte – Es handelt sich hier um 4 Standorte im Industriegelände B7 Hagenbrunn-Seyring, westlich der Bundesstraße B7. Durch die Änderung der Bus-Fahrpläne und Frequenzen entlang der B7 seit dem Jahr 2021 verfügen auch diese Standorte über eine ÖV-Güteklasse und sind somit erschlossen.
- Weikersdorf am Steinfelde: von 4 auf 0 Standorte → vollständige Erschließung aller großen Arbeitsplatzstandorte. – Diese 4 Standorte befinden sich im Industriegebiet Weikersdorf Steinfeld und entlang der Bundesstraße B26 zwischen Weikersdorf und Wiener Neustadt. Diese sind aktuell über die Buslinie 9 erschlossen und verfügen somit über eine ÖV-Güteklasse.

Bemerkenswert ist, dass in Hagenbrunn und Weikersdorf am Steinfelde nunmehr sämtliche großen Arbeitsplatzstandorte über eine ÖV-Erschließung verfügen; beide Gemeinden scheinen in der aktuellen Auswertung der Versorgungslücken nicht mehr auf.

Gemeinden mit mehr großen Arbeitsplatz-Standorten ohne ÖV-Erschließung

Demgegenüber steht eine kleinere Zahl von Gemeinden, in denen die ÖV-Erschließung abgenommen hat. Ursache dafür, können sowohl neu entstandene oder gewachsene Betriebsstandorte sein, die erstmals die Schwelle von 50 Arbeitsplätzen überschreiten, als auch Veränderungen im ÖV-Angebot:

- Wieselburg: von 1 auf 4 Standorte: In diesem Fall gab es nur minimale Änderungen bei den Abgrenzungen der ÖV-Güteklassen und bei der Erfassung der Pendler:innen je Standort, die zu dieser Änderung geführt haben.
- Fischamend: von 0 auf 3 Standorte: zwei der drei Standorte liegen genau an der Grenze zur ÖV-Güteklasse und durch minimale Abweichungen in der Berechnung dessen sind diese 2 Standorte nicht mehr ÖV-Erschlossen. Beim dritten Standort, südlich der Ortschaft entlang der Klein-Neusiedler Straße sind sämtliche hundert Beschäftigte, die über kein ÖV-Angebot verfügen.
- Himberg: von 0 auf 3 Standorte: Diese 3 Standorte liegen im Einzugsbereich der Bahnhaltestelle Himberg, die seit April 2024 bis voraussichtlich Ende 2026 modernisiert wird und währenddessen keine Züge hier anhalten.

Fischamend und Himberg waren in der Auswertung 2022 noch nicht betroffen und kommen damit neu in die Betrachtung hinzu.

Arbeitsplatzstandorte insgesamt

Die Gesamtzahl der großen Arbeitsplatzstandorte ohne ÖV-Erreichbarkeit in Niederösterreich hat sich von 294 auf 243 verringert. Das entspricht einem Rückgang von 51 Standorten (rund 17 %) und fällt damit deutlich stärker aus als der Rückgang bei den betroffenen Gemeinden. Rechnerisch sinkt die durchschnittliche Zahl nicht erschlossener Standorte je betroffener Gemeinde von 1,9 auf 1,7 – die verbleibenden Fälle verteilen sich also etwas gleichmäßiger als zuvor.

Zusammensetzung nach Größenklassen

Nach Größenklassen gegliedert, stellt sich die Zusammensetzung der verbleibenden Arbeitsplatzstandorte folgendermaßen dar:

- 50 bis 99 Arbeitsplätze: 142 Standorte (36 weniger als 2020) – mit einem Anteil von rund 58 % weiterhin die mit Abstand größte Gruppe
- 100 bis 499 Arbeitsplätze: 93 Standorte (7 weniger), Anteil rund 38 %
- 500 bis 999 Arbeitsplätze: 7 Standorte (7 weniger) – eine Halbierung gegenüber der Auswertung von 2022.
- mehr als 1.000 Arbeitsplätze: 1 Standort (1 weniger) – Der ehemalig nicht erschlossene Standort befindet sich entlang der S1 westlich von Rannersdorf. Hier hat sich nicht die ÖV-Erreichbarkeit geändert, sondern es gab eine Änderung bei der Erfassung der Pendler:innen am Arbeitsort, die als Grundlage für diese Darstellung der großen Standorte dient: Der Standort wird weiterhin betrieben, jedoch sind nur mehr sehr wenige Pendler:innen hier gemeldet.
  Ein Standort, der weiterhin über keine ÖV-Erschließung verfügt, befindet sich am südlichen Stadtrand von Wieselburg teilweise an der Grenze zu der ÖV-Erschließungsfläche.

Der Rückgang verteilt sich über sämtliche Größenklassen. Den größten absoluten Beitrag leistet mit 36 Standorten die kleinste Klasse, die relativ gesehen stärkste Verbesserung zeigt sich jedoch bei den großen Standorten: In den beiden obersten Größenklassen hat sich die Anzahl der nicht erschlossenen Standorte jeweils halbiert. Gemessen an der Zahl der betroffenen Beschäftigten fällt dieser Effekt besonders ins Gewicht. Der verbleibende Handlungsbedarf konzentriert sich dagegen zunehmend auf kleinere Standorte mit 50 bis 99 Arbeitsplätzen, deren Erschließung aufgrund geringerer Nachfragedichte in der Regel schwieriger wirtschaftlich darstellbar ist.

Anhang: Bundesländerkarten

Karte A.1: Niederösterreich Nordost

Karte A.2: Niederösterreich Nordwest

Karte A.3: Niederösterreich Südost

Karte A.4: Niederösterreich Südwest

ÖV-Erreichbarkeit großer Arbeitsplatzstandorte in Österreich

Pendler:innen am Arbeitsort (2024)
(Werte je 100x100m Rasterzellen; nur Rasterzellen mit 50 oder mehr Pendler:innen)

<100 <500 <1000 <2000 <5000 <10000 <17000

ÖV-Güteklasse gemäß ÖROK (2025)

- A: städtisch; Höchstrangige ÖV-Erschließung
- B: städtisch; Hochrangige ÖV-Erschließung
- C: städtisch/ländlich, ÖV-Achsen, ÖV-Knoten; Sehr gute ÖV-Erschließung
- D:städtisch/ländlich, ÖV-Achsen, ÖV-Knoten; Gute ÖV-Erschließung
- E: ländlich; Sehr gute Basiserschließung
- F: ländlich; Gute Basiserschließung
- G: ländlich; Basiserschließung

Quellen: Statistik Austria, Registerzählung 2024; ÖROK/AustriaTech: ÖV-Güteklassen 2025; BEV 2026; ESRI 2026

Anmerkungen zu den Rasterdaten:
Es sind unselbständig Beschäftigte und selbsständig Beschäftigte enthalten.
Die Daten entsprechen der Meldung bei der Sozialversicherung.
Bei Arbeitsüberlassern, Dienstleistern u.ä. sind alle Beschäftigten in der Unternehmenszentrale verortet.

N

0 1 2 4 6 Km

September 2026

Bearbeitung: Österreichisches Institut für Raumplanung
Franz-Josef-Kai 27, 1010, Wien | www.oir.at

ÖV-Erreichbarkeit großer Arbeitsplatzstandorte in Österreich

Pendler:innen am Arbeitsort (2024)
(Werte je 100x100m Rasterzellen; nur Rasterzellen mit 50 oder mehr Pendler:innen)

<100 <500 <1000 <2000 <5000 <10000 <17000

ÖV-Güteklasse gemäß ÖROK (2025)

- A: städtisch; Höchstrangige ÖV-Erschließung
- B: städtisch; Hochrangige ÖV-Erschließung
- C: städtisch/ländlich, ÖV-Achsen, ÖV-Knoten; Sehr gute ÖV-Erschließung
- D:städtisch/ländlich, ÖV-Achsen, ÖV-Knoten; Gute ÖV-Erschließung
- E: ländlich; Sehr gute Basiserschließung
- F: ländlich; Gute Basiserschließung
- G: ländlich; Basiserschließung

Quellen: Statistik Austria, Registerzählung 2024; ÖROK/AustriaTech: ÖV-Güteklassen 2025; BEV 2026; ESRI 2026

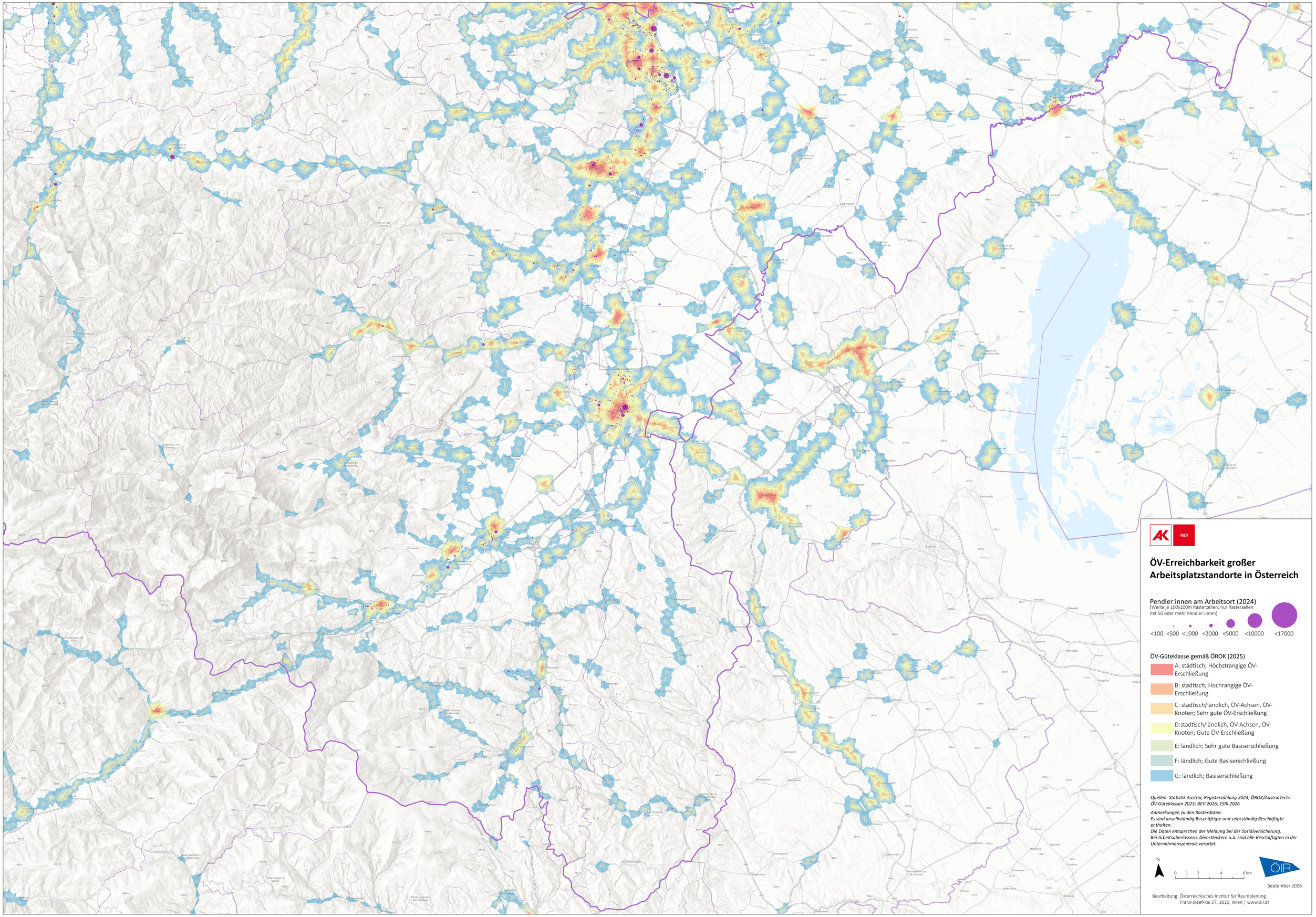
Anmerkungen zu den Rasterdaten:
Es sind unselbständig Beschäftigte und selbsständig Beschäftigte enthalten.
Die Daten entsprechen der Meldung bei der Sozialversicherung.
Bei Arbeitsüberlassern, Dienstleistern u.ä. sind alle Beschäftigten in der Unternehmenszentrale verortet.

N

0 1 2 4 6 Km

September 2026

Bearbeitung: Österreichisches Institut für Raumplanung
Franz-Josef-Kai 27, 1010, Wien | www.oir.at


AK WIEN
ÖV-Erreichbarkeit großer Arbeitsplatzstandorte in Österreich
Pendler:innen am Arbeitsort (2024)
(Werte je 100x100m Rasterzellen; nur Rasterzellen mit 50 oder mehr Pendler:innen)
<100
<500
<1000
<2000
<5000
<10000
<17000
ÖV-Güteklasse gemäß ÖROK (2025)
A: städtisch; Höchstrangige ÖV-Erschließung
B: städtisch; Hochrangige ÖV-Erschließung
C: städtisch/ländlich, ÖV-Achsen, ÖV-Knoten; Sehr gute ÖV-Erschließung
D:städtisch/ländlich, ÖV-Achsen, ÖV-Knoten; Gute ÖV-Erschließung
E: ländlich; Sehr gute Basiserschließung
F: ländlich; Gute Basiserschließung
G: ländlich; Basiserschließung
Quellen: Statistik Austria, Registerzählung 2024; ÖROK/AustriaTech: ÖV-Güteklassen 2025; BEV 2026; ESRI 2026
Anmerkungen zu den Rasterdaten:
Es sind unselbständig Beschäftigte und selbsständig Beschäftigte enthalten.
Die Daten entsprechen der Meldung bei der Sozialversicherung.
Bei Arbeitsüberlassern, Dienstleistern u.ä. sind alle Beschäftigten in der Unternehmenszentrale verortet.
N
0 1 2 4 6 Km
ÖIR
September 2026
Bearbeitung: Österreichisches Institut für Raumplanung
Franz-Josef-Kai 27, 1010, Wien | www.oir.at

ÖV-Erreichbarkeit großer Arbeitsplatzstandorte in Österreich

Pendler:innen am Arbeitsort (2024)
(Werte je 100x100m Rasterzellen; nur Rasterzellen mit 50 oder mehr Pendler:innen)

<100 <500 <1000 <2000 <5000 <10000 <17000

ÖV-Güteklasse gemäß ÖROK (2025)

- A: städtisch; Höchstrangige ÖV-Erschließung
- B: städtisch; Hochrangige ÖV-Erschließung
- C: städtisch/ländlich, ÖV-Achsen, ÖV-Knoten; Sehr gute ÖV-Erschließung
- D:städtisch/ländlich, ÖV-Achsen, ÖV-Knoten; Gute ÖV-Erschließung
- E: ländlich; Sehr gute Basiserschließung
- F: ländlich; Gute Basiserschließung
- G: ländlich; Basiserschließung

Quellen: Statistik Austria, Registerzählung 2024; ÖROK/AustriaTech: ÖV-Güteklassen 2025; BEV 2026; ESRI 2026

Anmerkungen zu den Rasterdaten:
Es sind unselbständig Beschäftigte und selbsständig Beschäftigte enthalten.
Die Daten entsprechen der Meldung bei der Sozialversicherung.
Bei Arbeitsüberlassern, Dienstleistern u.ä. sind alle Beschäftigten in der Unternehmenszentrale verortet.

N

0 1 2 4 6 Km

September 2026

Bearbeitung: Österreichisches Institut für Raumplanung
Franz-Josef-Kai 27, 1010, Wien | www.oir.at